

Die Maßnahmen



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in
Bayern



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

Informationstafel im Bürogebäude

ERSCHLIESSUNG DER MARKGRAFEN- KIRCHEN IN OBERFRANKEN



Träger:
Markgrafenkirchen e.V.

Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums
(ELER)

Ein Kooperationsprojekt der Lokalen Aktionsgruppen:



- ✓ Bayreuther Land
- ✓ Fichtelgebirge Innovativ
- ✓ Forum Neutadt Plus
- ✓ Kulmbacher Land
- ✓ Kulturerlebnis
Fränkische Schweiz
- ✓ Landkreis Hof
- ✓ Landkreis Kronach
im Frankenwald

Gefördert durch:



Evangelisch - Lutherische Kirche
in Bayern
Kirchenkreis Bayreuth

OBERFRANKEN
STIFTUNG



mitfinanziert durch den
Freistaat Bayern

im Rahmen des Entwicklungs-
programms für den ländlichen
Raum in Bayern 2014 - 2020



Projektbetreuung durch das Amt für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Münchberg

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

„kick off“ am 24.11.2018



Regionalbischöfin
Dr. Greiner begrüßt die
Vertreterinnen und Vertreter
der Gemeinden



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

59 Gemeindebesuche



St. Johannes, Trebgast

Das LEADER-Projektteam trifft das Projektteam der Kirchengemeinde - mit Pressebericht

Foto: Dieter Hübner



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Beschilderung der Kirchen



Der Vorstand
(Wolfgang Böhm,
Thomas Guba, Hans
Peetz, Reinhard Stelzer)
begutachtet im Mai 2019
das Schild an der
Dreifaltigkeitskirche Bad
Berneck



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -



Fotoaufnahmen

Fotograf David Sünderhauf bei der Arbeit in Neudrossenfeld



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Fotoaufnahmen



Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Imagefilm



Unerwarteter Glanz.



Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Website www.markgrafenkirchen.de



MARK
GRAFEN
KIRCHE



Kirchen

Veranstaltungen

Touren >

Wissen >

Kontakt und Info >



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Website www.markgrafenkirchen.de

Freischaltung am
02.02.2020 um
2.22 Uhr (pm)
in der St.
Jakobuskirche
Berg

Es funktioniert:
Michael Kolb
(Firma TMT) mit
den Projekt-
Mitarbeiterinnen



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



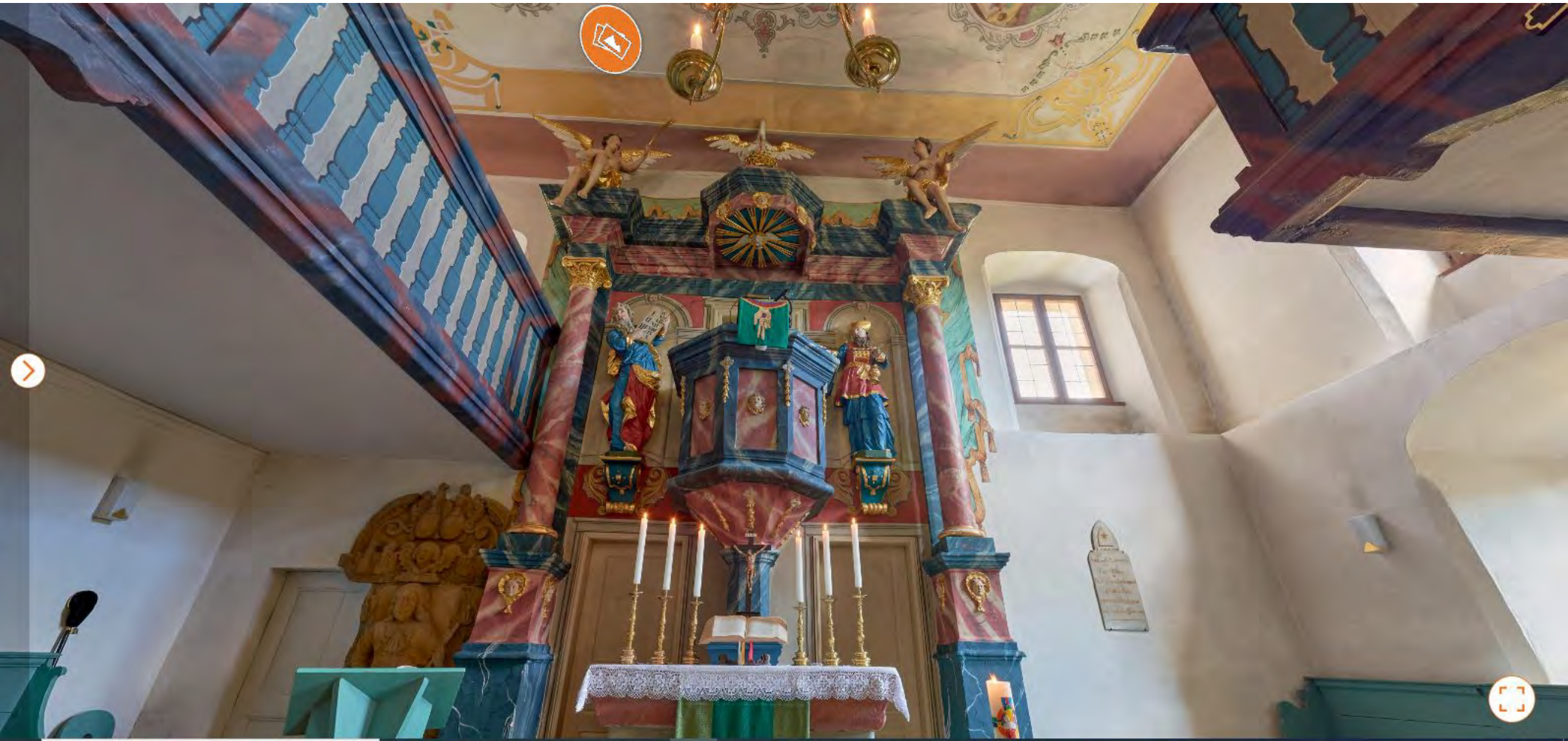
www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

360-Grad-Panoramen



Standbild Schlosskirche Egloffstein mit Navigation und Icon für zusätzliches Foto von der Kirchendecke



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

59 Kirchenkurzführer (Flyer)



DIN lang, 8 Seiten, Altarfaltung
mit Daten zur Kirche und zum Projekt (benachbarte Kirchen)
Innenseite: Details zur jeweiligen Kirche



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

59 Kirchen- kurzführer (Flyer)



ÜBER DIE KIRCHE

Geschichte:

- 1222: Erste Erwähnung Lauensteins
- 1301: Erste Erwähnung der St. Nikolauskirche, spätmittelalterl. Turmuntergeschoss erhalten
- 1512: Bauearbeiten und Wiedereinweihung
- 1514: Stiftung der Pfarre durch Heinrich von Thüna
- 1697: Errichtung des Turmaufbaus
- 1787: Neubau des baufälligen Kirchenschiffs
- 1962: Innenrenovierung mit Wiederherstellung der ursprünglichen Gestalt

Ausstattung:

- Kanzelaltar (ursprünglich um 1700, umgestaltet 1787), Gesprenge mit großen Blüten (ursp. für die Kirche von Lauenstein vorgesehen, Engelsfiguren in den Frontenischen von der Burg (Geschenk des Burgherrn Dr. Messmer))
- Doppelpemporen auf drei Seiten umlaufend, Brüstungen mit gedrehten Säulen
- Wappen des Christoph von Thüna dem Jüngeren (Inndl. Empore), Christus als Salvator Mundi und Evangelisten (Inndl. Empore), 1606
- Orgel auf der oberen westlichen Empore mit Gesprenge wie Altar



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Handverleitet: Europa in die ländlichen Gebiete.

MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgrafentum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker und klassizistischer Baukunst. Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen ihren Einzelheiten die christliche Botschaft verkörpern. Die Gotteshäuser laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.
Informationen: www.markgrafenkirchen.de
Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:
Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1250

Benachbarte Markgrafenkirchen

Nr. 18	St. Maria Magdalena Ebersdorf b. L. Aingerstr. 22 96357 Ludwigstadt	3,7 km
Nr. 28	Michaeliskirche Ludwigstadt Marktplatz 6 96357 Ludwigstadt	3,7 km
Nr. 44	St. Jakob und St. Erhard Rugendorf Dorfplatz 1 96360 Rugendorf	50,6 km
Nr. 46	Markgrafenkirche Salzbach An der Markgrafenkirche 8 96364 Marktrodach	48,7 km
Nr. 55	St. Michael Unterrodach Kirchplatz 1 96364 Marktrodach	41,9 km



PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS LAUENSTEIN



PFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS LAUENSTEIN 26

Sonne unter der Burg

An der Südwand zeigt die Sonnenuhr wieder die Sonnenstunden an. Die prunkvollen Wappen der Herren von Thüna und der Markgrafen in der Kirche weisen zur Burg Lauenstein hinauf. Im 11. und 12. Jhd. wurde das Gebiet besiedelt und 1150 zum Schutz der Siedler die Burg gebaut. Der Name der Kirche deutet auf eine frühe Entstehung hin. Zunächst betreute der Ludwigstädter Pfarrer die Gemeinde. Seitdem ist das Geschick des Lauensteiner Gotteshauses eng mit dem der ehem. Mutterkirche verbunden. Das helle Innere mit den leuchtenden Farben gibt der Kirche aber ihr eigenes Gepräge.

Orlamünderstr. 35a | 96337 Ludwigstadt

geöffnet täglich 9.00 - 16.00 Uhr

Pfarramt: 09265 362

www.e-kirche.de/web/KG-Ludwigsstadt



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Handverleitet: Europa in die ländlichen Gebiete.



„Herr, wie herrlich ist dein Name“

Die markgräflichen Herrschaftszeichen haben ihren Ort über der Kanzel, weil die Landesherren damals zugleich die Verantwortung für die Kirchen trugen. Doch über dem Adler als Zeichen der Macht und Stärke erstrahlt die goldene Sonne der Herrlichkeit Gottes. Auf dem Dreieck, dem Symbol der Dreieinigkeit, ist der hebräische Gottesname „Jahwe“ zu lesen. Ihn hat Gott dem Mose am brennenden Dornbusch offenbart. Er bedeutet: „Ich bin da, ich bin bei euch.“ Darüber sind drei Feuerflammen als Bilder für den Heiligen Geist zu sehen. An Pfingsten kam er auf die Jünger wie das Feuer der Begeisterung. Dass es drei Flammen sind, hängt wohl mit einer damals gern zitierten Stelle aus dem Johannevangelium zusammen: „Gott ist Geist. Große rote und blaue Fantasieblüten mit goldenem Inneren zieren das Gesprenge an Altar und Orgel. Die Lauenhainer Kirche, für die sie gefertigt wurden, waren zu eng für den ausladenden Schmuck. So verbinden sich jetzt barocke Farbenpracht mit klassizistischer Strenge. Die zwei farbig passenden Engel sind erst später hinzugekommen. Zusammen rühmen die Figuren die himmlische Herrlichkeit Gottes.



Das Evangelium von der Vorgebung

Dass Jesus Christus und seine Botschaft das Zentrum einer evangelischen Kirche bilden, zeigt das Gemälde von 1606, das jetzt an der unteren Empore angebracht ist. Zwischen den Säulen, auf denen die christliche Kirche ruht, grüßt segnend Jesus Christus als der SALVATOR MUNDI, der Heiland der Welt. Er ist umgeben von den vier Evangelisten mit ihren Symbolen - so wie auf vielen Kanzeln. Bei den ausgewählten Zitaten liegt der Akzent auf der Vorgebung der Sünden. Sie stand in den Jahrhunderten nach der Reformation im Mittelpunkt des Gottesdienstes.

SALVATOR MUNDI. IESAJA 40,43.
MIR HASTU ARBEIT GEMACHT IN DEINEN SÜNDEN, UND HAST MIR MUHE GEMACHT IN DENKEN MISSTHATEN. ICH, ICH TILGE DEINE ÜBERTÜTUNG UM, WEIL MEIN WILLEN UND GEDENKE D'NER SÜNDE NICHT.

SANCT MATTHAEUS DER EVANGELIST
BESCHREIBT DAS GESCHLECHT UND MENSCHHEIT CHRISTI.
MATTHAEI AM 11.
KOMPT HER ZU MIR ALLE DIE IHR MUHESEID UNND BELADEN SEID, ICH WILL EUCH ERQUICKEN.
(Evangelist: Mattheus mit Engel, der auf das Buch deutet)

SANCT MARCUS DER EVANGELIST
HAT BESCHRIEBEN DIE HERLICHKEIT DER WUNDERWERCK UND AUFERSTEHUNG CHRISTI. MARCI 11.
ALLES WAS IHR BITTET IN EWIGEM GEBET CLEUBET NUR, DASS IHESUS ERHÖRET WERDET. SO WIRD EUCH WERDEN.
(Evangelist: Markus mit Löwe, schreibt im Buch)

SANCT LUKAS DER EVANGELIST
HAT DIE HISTORIEN DER LERE, LEBEN UND STERBEN CHRISTI BESCHRIEBEN. LUCAE 10.
DES MENSCHEN SOHN IST KOMMEN ZU SUCHEN UND SELIG ZU MACHEN DAS VERLOREN IST.
(Evangelist: Lukas mit Stier, schreibt im Buch)

SANCT IOHANNES DER EVANGELIST
HAT DIE HEIMLICHKEIT DER GOTTHEIT CHRISTI BESCHRIEBEN. IOHANNIS 3.
ALSO HAT GOTT DIE WELT CLEUBET, DAS ER SEINEN EINIGEBORNIEN SOHN CABB AUFF DAS ALLE DIE AN IHN CLEUBEN NICHT VERLOREN WERDEN, SONDERN DAS EWIGE LEBEN HABEN.
(Evangelist: Johannes mit Adler und Reich mit kleinem Drachen - wohl ein Hinweis auf die Offenbarung des Johannes)



Am Fuße der Burg Lauenstein

Ihrer Lage im Burgdorf verdankt die Kirche die frühe Entstehung im 12. oder 13. Jhd. Von den wechselnden Herrschaften auf Lauenstein ist das Wappenschild des Christoph von Thüna d. Jüngeren in der Kirche zu sehen. Sein Vater Christoph ließ den schonen Teil der Burg errichten und förderte das Kirchenwesen in seiner Herrschaft. Dessen Vater Friedrich begleitete Martin Luther zum Reichstag von Worms. In seine Zeit fielen die Bauernaufstände, aber auch die Einführung der evangelischen Lehre.

Der rote brandenburgische Adler auf dem Kanzeldeckel erinnert daran, dass die Ritter von Thüna das Land 1622 an die Markgrafen verkaufen mussten. Wie in Ludwigstadt verzögerte sich der notwendige Neubau der Kirche im 18. Jhd. sehr, weil der Architekt des Bayreuther Hofes nicht in die entlegene Gegend reisen wollte. Die Initiale „A“ des Markgrafen Alexander bezeugt, dass der Bau aber abgeschlossen war, bevor dieser 1791 seine Markgratümer an Preußen verkaufte.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



Informationstafeln



Offizielle Enthüllung
der ersten Info-Tafel in
Plech am 25.09.2022
durch Regionalbischöfin
Dr. Greiner und
Regierungsvizepräsident
Engel



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



OBERFRANKEN
STIFTUNG

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Informationstafeln

EVANG. KIRCHE ST. SUSANNAE

Kleind an Fernstraße und Wanderweg

Schon die erste Kapelle lag im Mittelalter am Fernhandelsweg von Nürnberg nach Prag. Sie war dem Hl. Nikolaus geweiht, dem Patron der Pilger und Reisenden. Heute führt die Autobahn A 9 nahe an Plech vorbei. Beschaulicher haben es die Wanderer auf den Wanderwegen rund um den Markt Plech.

Die Kapelle wurde 1430 zerstört, die neu errichtete Kirche 1436 der Susanna geweiht - ein seltenes Patrozinium. Der mächtige Wehrturm mit seinen Schießscharten steht bis heute.

Die typischen Merkmale dieser Markgrafenkirche finden Sie auf der Rückseite der Tafel.



MARK
GRAFEN
KIRCHE



Baugeschichte:

- 1402: Erste urkundliche Erwähnung der Kapelle St. Nikolaus
- 1430: Zerstörung durch die Hussiten bis 1436: Neubau der Kirche und Widmung St. Susanna (Wehrturm erhalten)
- 1546: Gründung der Pfarrei Plech
- 1779-82: Neubau des Langhauses

Architekt: Johann Gottlieb Riedel
Baumeister: Friedrich Prey

Ausstattung:

- Kanzelaltar von Johann Caspar Fischer (1773)
- Zwei Beichtstühle (1782)
- Zwei Vortragekreuze (18. Jh.)
- Orgel (1770/77) von Johann Christoph Kittmann, Nürnberg, vollendet von Georg Ernst Wiegels, Bayreuth
- Porträt des Pfarrers Johann Daniel Möckel (1759) hinter dem Kanzelaltar

Besuchen Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken!

Die Kirchen im ehemaligen Markgrafenland Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth gehören zu einer großen europäischen Familie evangelischer Gotteshäuser. Die meisten wurden im ausgehenden 17. und im 18. Jahrhundert vorwiegend am Stil des Barock und Rokoko errichtet oder erneuert, zeichnen sich durch eine architektonisch und innerlich einheitliche Ausstattung aus. Ihre Architektur und ihre künstlerische Ausstattung sprechen die Sprache des christlichen Glaubens. Jedes Gotteshaus hat seine Bedeutung, ihre Einrichtung dient dem Gottesdienst. Heute sind viele auch unter der Woche geöffnet und laden ein zu Stille, Begegnung und Gebet, aber auch zum Schauen und Staunen und zur Begegnung mit einer Geschichte und den Kungswesen.

Benachbarte Markgrafenkirchen
Die Nummern beziehen sich auf die fünf nächstgelegenen Kirchen, die am Regelsplan zur Einführung der Markgrafenkirchen in Oberfranken festgelegt sind.

- | Nummer | Name | Ort | Entfernung |
|--------|--|-------------------------------------|------------|
| 16 | Schleierkirche St. Bartholomäus, Epfendorf | Burgkunze, 85, 91041 Epfendorf | 20 km |
| 17 | Dreieinigkeitskirche Gräfenberg | Kirchplatz 10, 91522 Gräfenberg | 25 km |
| 18 | St. Matthäus Hilpoltstein | Ortner Weg 3, 91054 Hilpoltstein | 30 km |
| 19 | St. Michael Lichtenfeld | Am der Kirche 1, 91473 Creußen | 35 km |
| 20 | St. Laurentius Hügelfeld | Bayreuther Str. 3, 91044 Weidenfeld | 40 km |

ST. SUSANNAE PLECH Eine typische Markgrafenkirche

Der Kanzelaltar

stellt die Predigt ins Zentrum des Gottesdienstes, die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus. Er steht als Heiland der Welt vorne am Kanzelkorb und trägt den Reichsapfel als Zeichen seiner Herrschaft.

Paulus mit dem Schwert - hier ausnahmsweise auf der rechten Seite vom Altar aus gesehen - und Petrus mit den Schlüsseln flankieren als Botschafter Christi die Kanzel.

vor dem Chorbogen

Der Kanzelaltar steht seit der letzten Renovierung wieder vor dem Chorbogen. So wurde die typische Form der Saalkirche wiederhergestellt. Sie drückt das evangelische Verständnis von Kirche aus: als Gemeinschaft und Versammlung derer, die auf Gottes Wort hören.



MARK
GRAFEN
KIRCHE



Der himmlische Herrscher
Ganz oben auf dem Altar grüßt der Auferstandene mit der Siegesfahne. Ein goldener Strahlenkranz, der durch silberne Wolken bricht, umgibt ihn - Zeichen himmlischer Herrlichkeit.

und der irdische

Darunter ist das „A“ des Markgrafen Alexander und die Abkürzung für „Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg“ zu sehen. Als evangelischer Landesherren trug er besondere Verantwortung für die Kirche, auch in geistlichen Dingen.



Gottes strahlende Herrlichkeit

Auch der Gekreuzigte am Vortragekreuz ist von einem prächtigen Strahlenkranz umgeben. Auf einem roten Kreis glänzt das goldene Dreieck als Symbol des dreieinigen Gottes. Darin steht der hebraische Gottesname „Jahwe“. Der bedeutet übersetzt: Ich bin da. Gott ist mit seinen Engeln auch auf dem Zug zum Grab gegenwärtig, die Ostersonne leuchtet schon hervor.

Die vier Evangelisten

Matthäus, Markus, Lukas und Johannes auf dem Altar stehen für das Evangelium von Jesus Christus. Hier tragen sie nur Bücher und Schreibfedern, ihre Erkennungszeichen Engel, Löwe, Stier und Adler fehlen.



Beichtstuhl

An zwei Beichtstühlen wurde bis ins 19. Jh. die Einzelbeichte abgenommen. „Beichtvater“ und „Beichtkind“ saßen auf Augenhöhe nebeneinander, durch kein Gitter getrennt.

und Orgel

Sie bildet das Gegenüber zum Kanzelaltar. Die Musik als Himmelsgabe dient dem Lob Gottes und der Verkündigung. Der aus Plech stammende Nürnberger Kaufmann Johann Leißner stiftete 1770 das Instrument für die neue Kirche.



Standartausführung:

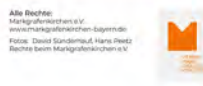
Tafel vorder- und rückseitig bedruckt oder 2 Tafeln einseitig
1600 mm x 900 mm, 800 mm über dem Boden

Zahlreiche Sonderformate aufgrund der Örtlichkeiten und vorhandener Beschilderung

Markgrafenkirchen entdecken



Mehr Informationen rund um diese Kirche: scannen und entdecken



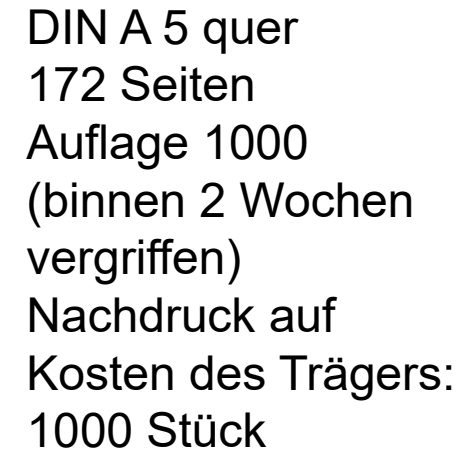
Touristisches 1: Übersichts-Prospekt



DIN lang, 24 Seiten
Auflage 10.000

Mit Übersichtskarte
und touristischen
Informationen zu
jeder Kirche,
incl. ÖPNV

- Die Maßnahmen -



Doppelseite zu
jeder Kirche mit den
Daten der Kirche
und den wichtigen
Details (mit
Grundriss)

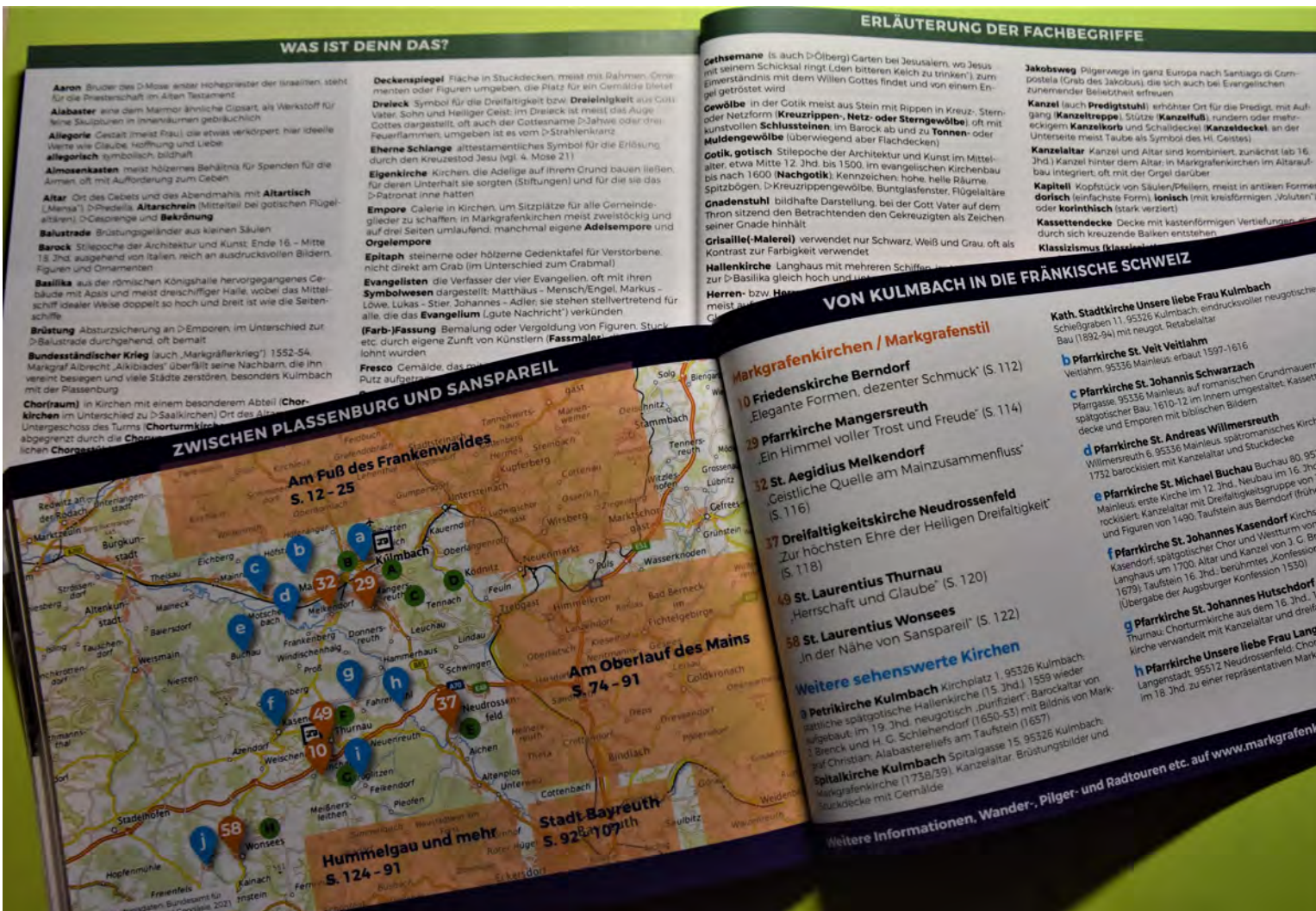
Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

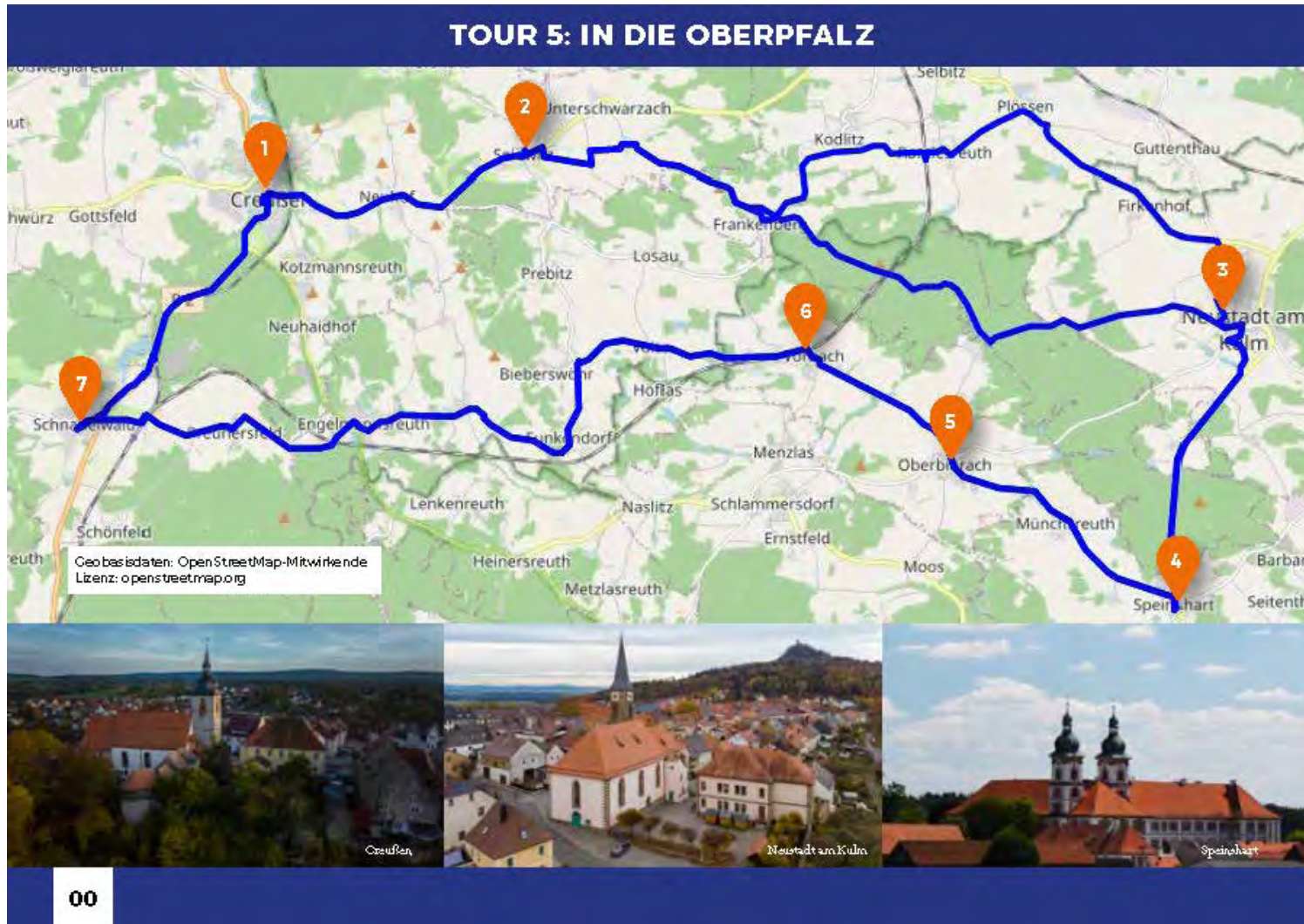
Touristisches 2: Reiseführer

Übersichtsseiten
mit Karten,
Hinweisen zu
anderen Kirchen
und touristischen
Zielen

+ Erläuterung der
Fachbegriffe



Touristisches 3: Radwanderführer



Erscheint im
Dezember 2022

22 Touren-
vorschläge
durch Oberfranken
(und darüber
hinaus)

Din A 5 quer,
laminiert,
Spiralbindung
1000 Stück

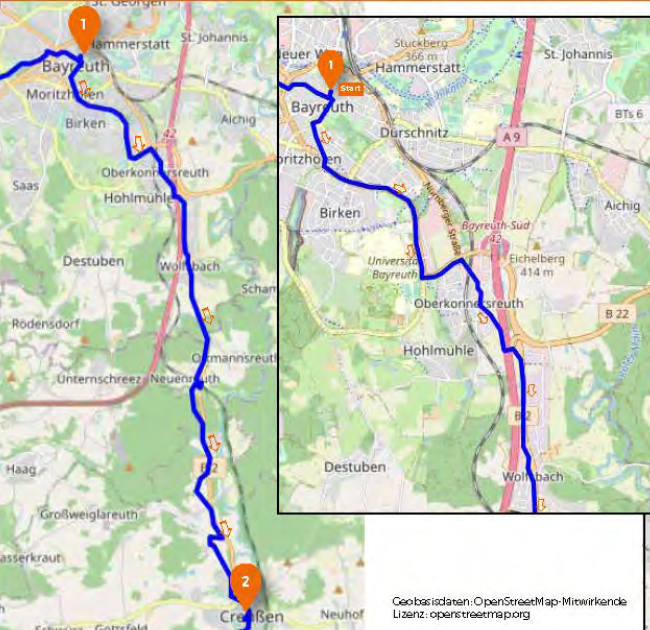
Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Touristisches 3: Radwanderführer



TOUR 4: RUND UM DIE ROTMAINQUELLE, 1. ABSCHNITT



A. Krügemuseum Creußen
Am Rennsteig 8
95473 Creußen
www.kruegemuseum.de



TOUR 4:



2 St. Jakobus Creußen

Die Kirche mit den meisten Engeln: Rund 200 bringen den Himmel auf die Erde. Im 11. Jh. entstand die Burg und mit ihr wohl auch eine Kapelle, bald danach eine gotische Kirche. Nach deren Zerstörung 1430 der heutige Bau, der im 16. Jh. vergrößert wurde und um 1700 seine prächtige barocke Ausstattung erhielt.

- Sakramentshäuschen (1510)
- Wertvolle Grabmale (16. Jh.)
- Altar (1686/BB) mit Kreuzabnahme, Trinität, Jakobus ...
- Vortragekreuz, Figuren des ehem. Altars und Orgelprospekts (Werkstatt E. Rantz)
- Deckenstück, markgräfl. Wappen von B. Quadri
- Deckengemälde von G. Schreyer: Geburt Christi ...

📍 Hezilplatz 1 | 95473 Creußen

🕒 täglich 9.00 - 17.00 Uhr

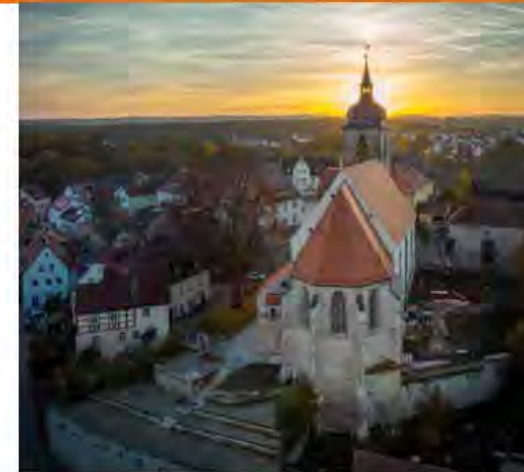
☎ Pfarramt: 09 270 216

🌐 www.creussen-schnabelwaid-evangelisch.de

Die St.-Jakobus-kirche auf www.markgrafenkirchen.de



ST. JAKOBUS CREUSSEN



Weiterfahrt (Karte nächste Seite):

🚲 Zurück durch die Brautgasse, Vorstadt, rechts den Bruckweg zur Bundesstraße (Nürnberger Straße); hier rechts, bis zum Radweg auf der anderen Seite

Der ausgeschilderte Radweg führt an der linken Seite der Bundesstraße entlang, durch eine Unterführung und auf der rechten Straßenseite bis Schnabelwaid

An der Hauptstraße rechts, dann links in die Schlossstraße und auf dem Kirchplatz zur Kirche



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:

Evangelische Landeskirche in Bayern

Landesamt für Kulturbau

Landesamt für Denkmalpflege

Landesamt für Tourismus

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Landesamt für Umwelt

Landesamt für Energie

Landesamt für Wirtschaft

Landesamt für Kultur

Landesamt für Wissenschaft

Landesamt für Sport

Landesamt für Jugend

Landesamt für Senioren

Landesamt für Behinderten

Landesamt für Familien

Landesamt für Migration

Landesamt für Arbeit

Landesamt für Gesundheit

Landesamt für Soziales

Kirchenführerinnen und Kirchenführer



Halbjährliche Informations-
nachmittage zum Einstieg:
Theologie (H. Peetz) und
Pädagogik (J. Geyrhalter)

„Große Kirchenführer/innen-
Ausbildung (2020/21 – mit
Corona-Pause)

Leitung:

Andrea-Felsenstein-Roßberg
(Gottesdienst-Institut)

Jutta Geyrhalter, Hans Peetz

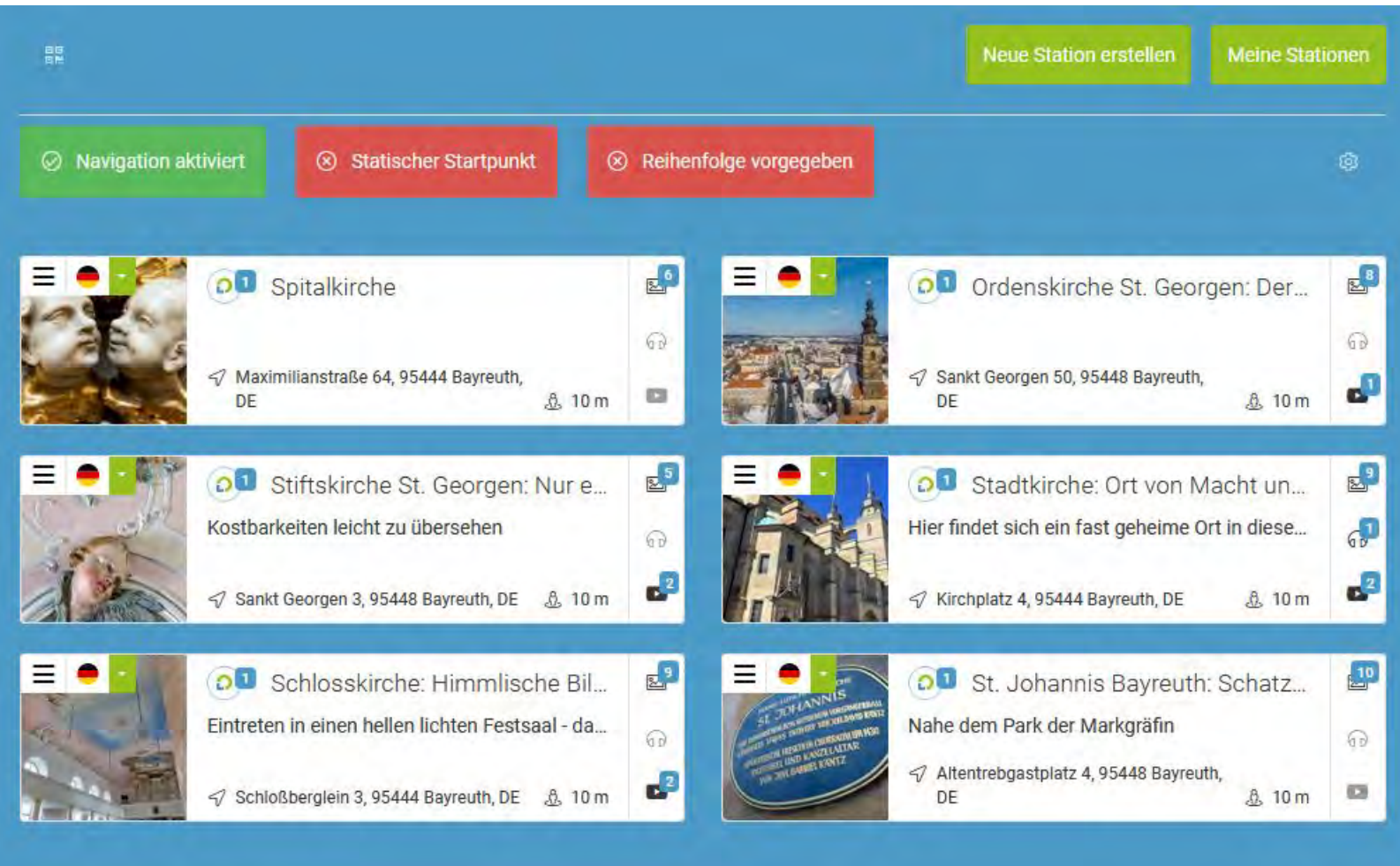
Übergabe der Zertifikate durch
Regionalbischöfin Dr. Greiner

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Pädagogische Angebote

z. B.
„digiwalk“



Wissenschaftliches Symposium



Geschichte - Kunstgeschichte - Theologie

VEREIN MARKGRAFENKIRCHEN

Die „Markgrafenkirchen“ in Kulmbach/ Bayreuth im europäischen Kontext

Wissenschaftlicher Workshop zum Stand der Forschung und zu offenen Forschungsthemen am 20.7.2019 in Bayreuth

mit:
Prof. Dr. Jan Harasimowicz, Breslau
Prof. Dr. Günter Dippold, Bayreuth
Iris von Dörn, M.A., Würzburg
Dr. Verena Friedrich, Würzburg
Dr. Frank Kurzmann, Hamburg
Prof. Dr. Rudolf Leeb, Wien
Prof. Dr. Martin Ott, Thurnau
Prof. Dr. Klaus Raschzok, Neuendettelsau
Prof. Dr. Dieter J. Weiß, München

Eingeladen sind interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende.

Teilnahme kostenlos

Weitere Informationen und Anmeldung über markgrafenkirchen@elkb.de

Unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Her investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Einladung: Ländliche Räume in Bayern, Evangelisch, Katholisch, Kirchen in Bayern

www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:

Evangelisch, Katholisch, Kirchen in Bayern, OBERFRANKEN STIFTUNG

Wissenschaftliches Workshop am 20.07.2019
in Bayreuth-St. Johannis
zur Vorbereitung des Symposiums

Expertenrunde zum Stand der Forschung und
zu offenen Forschungsthemen

Am Abend: Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr.
Jan Harasimowicz, Breslau

Wissenschaftliches Symposium



Wissenschaftliches Workshop am 24.-26.06.2021 mit 23 Referaten zur Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie und Wirkungsgeschichte der Markgrafenkirchen bzw. Barockkirchen in benachbarten Regionen; wegen der Corona-Pandemie im digitalen Format mit bis zu 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern; zwei Vorträge in hybrider Form in der Stadt- und Ordenskirche Bayreuth

Vorbereitungskreis unter Leitung von Regionalbischöfin Dr. Greiner: KR Helmut Braun, Prof. Dr. Günter Dippold, Dr. Wolfgang Hegel, Daniela Herrmann, Dr. Marcus Mühlwinkel, Hans Peetz, Prof. Dr. Klaus Raschzok

Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken 2018 – 2022

- Die Maßnahmen -

Wissenschaftliches Symposium

Nordbayerischer Kurier Bayreuth vom 09.11.2022

Seite: 17
Ressort: H_LOREG

Ausgabe: Hauptausgabe
Mediengattung: Tageszeitung

Nordbayerischer
KURIER

Breites Wissen in einem Werk gebündelt

Die oberfränkischen Markgrafenkirchen sind nach den Worten von Regionalbischöfin Dorothea Greiner ein Schatz der Region und jede Kirche für sich ein Genuss für die Seele.

Von Werner Reißaus

THURNAU. Im Zuge einer Feierstunde im Institut für Fränkische Landesgeschichte im Schloss Thurnau wurde die Herausgabe des Buches „Markgrafenkirchen – interdisziplinäre Perspektiven auf die protestantischen Sakralbauten des Fürstentums Brandenburg-Bayreuth“ offiziell vorgestellt. Es ist ein gewichtiges Werk, das sich auf nahezu 600 Seiten mit den oberfränkischen Markgrafenkirchen befasst. Die drei Herausgeber des Buches, Professor Klaus Raschzok, Professor Günter Dippold und Akademischer Oberamt Marcus Mühlhölzer, haben darin vonseiten der Wissenschaft einen großartigen Blick in den protestantischen Barock geworfen.

„Ein schillerndes Meilenstein auf dem Weg zur Erschließung“

Nach der Begrüßung durch den Hausherrn Prof. Martin Ott besprachen Regionalbischöfin Dorothea Greiner die Herausgabe des Buches als einen echten Meilenstein auf dem Weg zur Erschließung der Markgrafenkirchen. Der Tagungsband bündelt breites Wissen und den aktuellen Forschungsstand zum Thema Markgrafenkirchen.

Dorothea Greiner lobte auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Institut für Fränkische Landesgeschichte der Universitäten Bamberg und Bayreuth und dem Historischen Verein für Oberfranken und dankte der Festwartin Andrea Schwarz. „Wir haben heute großen Grund zur Freude und feiern doch in kleinem Rahmen. Es ist ein großes Werk geworden und es bündelt ein breites Wissen und den aktuellen Forschungsstand zum Thema Markgrafenkirchen mit 27 Beiträgen von 25 Personen.“ Das Buch ist



Die Herausgabe des Buches „Markgrafenkirchen – interdisziplinäre Perspektiven auf die protestantischen Sakralbauten des Fürstentums Brandenburg-Bayreuth“ besprachen Regionalbischöfin Dorothea Greiner als einen echten Meilenstein auf dem Weg zur Erschließung der Markgrafenkirchen. Unser Bild zeigt von links: Prof. Klaus Raschzok, Andrea Schwarz, Regionalbischöfin Dorothea Greiner, Prof. Günter Dippold und Akademischen Oberamt Marcus Mühlhölzer.

Foto: Werner Reißaus

Treffen, die ich leitete, mussten wir von Mail zu Mail mehr realisieren, dass dies nicht machbar sei. Aber wir führten das Symposium durch – digital – mit über 100 Teilnehmenden.

Viele der 25 Referenten hatten sich forschend auf den Weg gemacht und wir hörten hervorragende Redaktionen aus der historischen Perspektive mit Blick auf die Landes- und Wirtschaftsgeschichte sowie die Repräsentationskultur, aus der theologischen Perspektive mit Blick auf Dogmatik, Homiletik sowie auf die Liturgie- und Frömmigkeitsgeschichte, aus der kunst- und bauge-

schichtlichen Perspektive und im Hinblick auf die Wirkungsgeschichte.“ Regionalbischöfin Dorothea Greiner dankte allen Autoren und Autorinnen und würdigte besonders die Arbeit der Herausgeber. So investierte Prof. Klaus Raschzok Reflexionsvermögen und viel Zeit vor allem in die Kommunikation mit den Autoren und Autorinnen, Prof. Günter Dippold konnte in der Endredaktion durch sein detailliertes historisches Wissen Feinheiten in Terminologie und Daten korrigieren und Akademischer Oberamt Marcus Mühlhölzer leitete über Wochen die Hauptredaktionsarbeit. Dr. Greiner abschließend:

„Spannend waren nicht nur die wissenschaftliche Forschung samt ihrer Wirkungsgeschichte, sondern auch die Niederungen praktischer Realisierung des Buchdrucks in diesen Zeiten.“ Hier verwies sie auch auf die Papierpreise, die sich in unalkalischeren und astronomische Höhen entwickelten.

Für den Herausgeberkreis ergliff Prof. Klaus Raschzok das Wort, der von August 2021 bis August 2022 auf zehn Herausgeberkonferenzen verwies, und als einen Glücksfall bezeichnete er die Mitwirkung des Instituts für Fränkische Landesgeschichte der Universitäten Bamberg und Bayreuth in Thurnau. Sein Wunsch war auch, dass der Band eine weiterbildungspflichtige Lektüre für alle darstellt, die an der Erschließung der oberfränkischen Markgrafenkirchen beteiligt sind.

Spirituelle und auch touristische Schwerpunkte

Beindruckend die exzellente Rezension von Andrea Schwarz, die bis zu ihrem Ruhestandseintritt im Sommer Leiterin des landeskirchlichen Archivs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nürnberg war: „Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen quasi als Protokollant ein umfangreiches Werk vorzustellen, dessen Erscheinen wir heute würdigen.“ Die Rezension erfüllt von der Gründung des Historischen Vereins für Oberfranken im Jahr 1837, dessen tatkräftiges Vorgesandener ein EU-gestütztes Landes-Projekt einwerben konnte zur Erschließung der Markgrafenkirchen in Oberfranken mit spirituellen, theologischen, kirchenhistorischen, kulturellen, aber auch touristischen Schwerpunkten.

Im Abschluss des Buches nimmt Regionalbischöfin Dorothea Greiner die Leser noch in die Markgrafenkirche St. Martin nach Harodorf mit. „Hier lenkt sie unsere Blicke auf den auferstandenen Christus über dem Kreuzaltar. Er schwebt auf einer Wolke, trägt in der Linken die Siegesfahne, die Rechte hat er segnend erhoben, er bildet die Betrachtenden an.“ Mit diesem Bild auf der letzten Seite vor Augen, so Schwarz weiter, werde das Buch um viele Ebenen bereichert.

Tagungsband mit den Vorträgen des Symposiums, Herausgegeben im Auftrag des Markgrafenkirchen e.V. von Dr. Günter Dippold, Dr. Marcus Mühlhölzer und Dr. Klaus Raschzok;

Präsentation am 24.10.2022 im Institut für Fränkische Landesgeschichte, Schloss Thurnau



www.markgrafenkirchen.de

Weitere Förderer:



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts- und Forstwirtschafts-Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



**Es gibt noch viel
zu entdecken**

auf

www.markgrafenkirchen.de

